

## Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen bei Kindern - häufiger als gedacht, oft spät erkannt !



Bauchschmerzen, oft Durchfall, Gewichtsverlust und Leistungsknick, aber auch Gelenkschmerzen und offene Mundschleimhaut – das sind Symptome der Darmerkrankungen, die immer wieder zu schweren Entzündungen im ganzen Magendarmtrakt (Morbus Crohn) oder des Dickdarmes (Colitis ulcerosa) führen.

In Deutschland leiden 37.000 Kinder und Jugendliche an diesen beiden Erkrankungen, jedes Jahr kommen ca. 800 neue junge Patienten hinzu. Insgesamt nimmt die Häufigkeit der Crohn'schen Erkrankung zu. Jeder dritte neu diagnostizierte Patient ist jünger als 18 Jahre ! Die ersten Symptome treten bei einigen Kindern bereits ab dem 2. Lebensjahr auf.

Zur Diagnostik chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen stehen heute alle modernen Untersuchungsmethoden (siehe Tabelle) auch für Kinder zur Verfügung.

Dabei spielt die Magen-Darmspiegelung (Endoskopie) eine entscheidende Rolle. In den Händen erfahrener spezialisierter Kinderärzte (Kinder-Gastroenterologen) und mittels Einsatz moderner Videotechnologie ist die . .



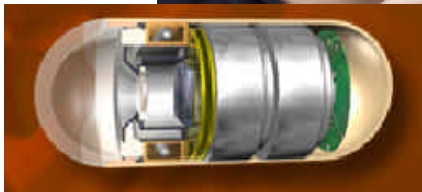
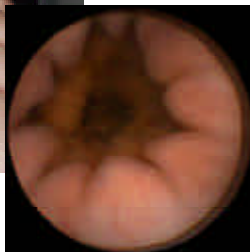
Normale Dickdarmschleimhaut



Entzündete Dickdarmschleimhaut bei einem 8jährigen Mädchen mit Morbus Crohn

**. . . Magendarmspiegelung bei Kindern heutzutage in hoher Qualität, extrem risikoarm und wenig belastend (auch ohne Narkose) durchführbar.**

**Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa werden bei Kindern häufig erst spät erkannt, da sie immer noch als Erkrankungen des Jugend- und Erwachsenenalters angesehen werden (Diagnoseverzögerung).**



Kapsel-Endoskopie – Eine kleine Kapsel mit Microcamera und Sender (Given® Imaging) wird verschluckt und macht auf dem Weg durch den gesamten Darm kontinuierlich Bilder von der Schleimhaut.

**Endoskopie (Video-Endoskopie)**

**Kapsel-Endoskopie (siehe Bilder)**

**Ultraschall (High-end-Geräte)**

**Computer-Tomographie (CT)**

**Kernspin-Tomographie (MRT)**

**Scintigraphie**

**Gegenstand aktueller Forschungsprojekte sind . .**

. . die **Erweiterung und Verbesserung der Therapie**, die bisher teilweise sehr belastend und nebenwirkungsreich ist (z.B. Wachstumshemmung). Insbesondere werden nun auch pharmakologische Studien bei Kindern durchgeführt.

. . die **Verbesserung der Lebensqualität** der betroffenen Kinder und ihrer Familien. Erkrankungsverlauf und die umfangreichen Therapien können körperlich und psychisch sehr belastend sein und alle Lebensbereiche (z.B. Schule, Freunde, Familie) erheblich beeinträchtigen.

Fortschritte in Diagnostik und Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen kommen auch Kindern zugute.

Aktuelle und zukünftige Forschung zielt jedoch auf eine effektivere, kindgerechtere, weniger belastende Behandlung und eine verbesserte Lebensqualität ab.



**Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen**  
**Prof. M. Stern, Dr. A. Busch**  
**Fachambulanz für Pädiatrische Gastroenterologie & Endoskopie**

